

## „Drilandsee“ auf der Tagesordnung

**GRONAU.** Nachdem Mitte März der Punkt „Drilandsee“ vom Hauptausschuss der Stadt Gronau vertagt wurde, ist Ratsmitglied Udo Buchholz (Grün-Alternative Liste, GAL) erstaunt, dass der Punkt erneut in der Zeit der Corona-Krise auf der Tagesordnung des Rats auftaucht (13. Mai, 18 Uhr, Bürgerhalle).

Buchholz erklärt, dass die Tagesordnung extrem lang und inhaltlich sehr voll gepackt sei. „Im Normalfall wäre das egal, aktuell sollte aber dafür gesorgt werden, dass Sitzungstermine nicht länger als etwa drei Stunden dauern“, betont er.

Völlig unverständlich ist für Buchholz, warum erneut in raschem Tempo das Thema Dreiländersee (Bebauungsplan 63) auf der Tagesordnung des Rates erscheint. Er wird die Vertagung des Punktes beantragen und in der Begründung besonders auf Naturschutzaspekte, aber auch auf die erforderliche Öffentlichkeitsbeteiligung, eingehen.

Die Grün-Alternative Liste (GAL) hat sich wieder-

holt, ebenso wie viele Bürgerinnen und Bürger, für den naturnahen Zustand des Seebereichs ausgesprochen. „Über Feinheiten wie Sanitäranlagen oder Fahrradständer muss nicht lange diskutiert werden; insgesamt haben aber Faktoren wie Ruhe und Naturschutz für die Gronauer Bevölkerung im Seebereich einen hohen Stellenwert“, so Buchholz.

Die Sitzungsvorlage der Verwaltung sieht vor, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach §13a Baugesetzbuch aufgestellt werden soll. Buchholz weist darauf hin, dass der Punkt öffentlich beraten werden soll, die Sitzung findet in der Bürgerhalle statt. Buchholz weist darauf hin, dass der vorgesehene Tagesordnungspunkt nicht die umstrittene neue Gastronomie am See betrifft, die von vielen Bürgerinnen und Bürgern abgelehnt wird. Er betont aber „dass alle Neuerungen am See im Zusammenhang und nicht voneinander isoliert beraten und abgewogen werden sollten“.

Westfälische Nachrichten vom 13.05.2020



Die Markierung zeigt die Begrenzung des Plangebiets. Foto: Stadt Gronau

Baumaßnahmen am Dreiländersee

## Rat schafft Voraussetzungen

-mb- **GRONAU.** Der Rat hat am Mittwoch einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan 63 Dreiländersee verabschiedet. Damit werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für mehrere Baumaßnahmen geschaffen.

Der B-Plan beinhaltet

nicht die umstrittene Errichtung einer zusätzlichen Gastronomie am See. Vielmehr geht es um vier andere Maßnahmen:

- die Möglichkeit, auf dem Campingplatz am Brechter Weg ein neues Sanitärgebäude zu errichten,
- an der Wassersportanlage

ein neues Vereinsheim und eine Boulebahn zu errichten, ► den benachbarten Restaurant- und Hotelbetrieb am Brechter Weg eine Erweiterungsmöglichkeit zu geben (die Bebauung soll aber nicht wie zunächst vorgesehen bis zur Seepromenade herangeführt werden).

Westfälische Nachrichten vom 15.05.2020